

(TuS Neuendorf, Sportfreunde Eisbachtal, Eintracht Trier), dem Aufstieg finanzstarker Klubs mit großem Zuschauerzuspruch (Glas-Chemie Wirges, FC Bitburg), sowie ganz allgemein dem Trend zum geldgewöhnten Leistungsamateur, ist die Situation für die kleinen Vereine, zu denen wir uns zählen, noch schwieriger geworden. Hoffen wir, daß es uns dennoch gelingt, auch in diesem Jahr eine schlagkräftige Mannschaft auf die Beine zu stellen.

Der SV Remagen hat im Amateurfußball schon in früheren Jahren eine gute Klinge geschlagen. Vor 25 Jahren, kurz bevor die 2. Liga Südwest eingeführt wurde, spielte der SV Remagen in der damaligen Landesliga des Rheinlandes eine führende Rolle. Der Meister der Landesliga, die in drei Gruppen aufgeteilt war, konnte in Aufstiegsspielen einen Platz in der Oberliga Südwest erreichen. Dort spielte der 1. FC Kaiserslautern mit Fritz Walter den besten Fußball Deutschlands, wurde auch 1951 Deutscher Meister. Im gleichen Jahr also wurde der SV Remagen Gruppenzweiter der Landesliga B, verlor das Endspiel der Landesliga-Zweiten gegen den VfL Neuwied mit 2:3 nach Verlängerung (VfL Neuwied Teilnehmer an der Deutschen Amateurmeisterschaft), stand auch im Pokalendspiel, das mit 3:4 gegen die Sportfreunde Herdorf verloren ging. An die damalige Mannschaft erinnern uns die Namen wie Wenz, Strang, Gemünd, Kubach, Schäfer, Krahms, Supan, Pax, Schmitz, Fuhrmann und Nonn.

Zur Erinnerung hier einmal die Tabelle der Landesliga B vor 25 Jahren:

Anmerkung: Tabelle ohne Torverhältnis entnommen Fußball-Jahrbuch 1952, Torverhältnis der Rheinzeitung. Es fehlen im Torverhältnis die Ergebnisse der Spiele TuS Mayen-Nickenich (Mayen gew.) und Nickenich-Vallendar (unent.)